

Wodzer Zeitung.

Nr 102. Donnerstag 20. April (2. Mai) 1895. 32. Jahrgang

Redaktion: Konstantiner-Straße No. 320f, im eigenen Hause. — Expedition und Annoncen-Aannahme: in Boby: Petrikauer-Straße No. 263 (50), Haus Frischmann, u. in der Buchhandlung v. R. Horn, Göttinger-Straße, in Warschau durch die Redaktion des Eppelberg'schen Illustrierten Kalenders, Dielna-Straße No. 32, sowie Unger, Wierszowa-Straße No. 4. Ausgabe täglich mit Ausnahme der auf Sonn- und Festtage folgenden Tage. — Annoncen für folgende Nummer werden bis 4 Uhr Nachmittags angenommen. — Vierteljährlicher pränumerando zahlbarer Abonnementspreis für Boby: Rbl. 1 Kop. 30, monatlich 60 Kop., für Ausland: Rbl. 2 Kop. 25, unter Kreuzband Rbl. 3.30. — Preis eines Exemplars 5 Kopelen. — Inserate werden pro Nonpareilzeile oder deren Raum mit 6 Kopelen berechnet. — Reklamen 15 Kopelen pro Zeile. — Ausländische Inserate werden von allen Annoncen-Expeditionen zum Preise von 20 Pf. pro Nonpareilzeile angenommen.

Theater „Chateau de fleurs“.

Wegen der nöthigen Renovierungen, Herrichtung der Sommer-Localitäten etc. mussten die Theater-Vorstellungen auf kürzere Zeit unterbrochen werden.
Das Buffet, sowie die Restaurations-Räume stehen nach wie vor dem geehrten Publikum zur Verfügung und bitte ich um ferneren gütigen Zuspruch.
Hochachtungsvoll
J. Schönfeld.

Die Eisenmöbelfabrik v. Tobias Finkelhaus,

Lodz, Ziegelstrasse No. 26, Haus Baruch,
empfehlen eine große Auswahl von eisernen Betten nach Wiener Art, elegant ausgeführt, Schankel- und Schiebwiagen mit Versicherung, Waschtischen, Velocipede, Kinder-Wagen, Garten-Möbel und Decimal-Waagen von 5—100 Pfd. Liefert Stahlbraht-Matratzen unter 10jähriger Garantie, sowie Polster Matratzen auf Sprungfedern, Kopf- und Waldhaar.
Billigste Preise. Reparaturen werden angenommen.
Hochachtungsvoll
Tobias Finkelhaus.

Gut assortirtes Lager von Stahldraht-Kracken

vorzügl. Qualität, von der Firma
J. D. Seelemann & Söhne, Neustadt,
(gegründet 1830), bei
Kuntze & Söderström,
Lodz, Petrikauer-Straße No. 191 neu (Haus Kern)

Dr. med. Max Edelberg,

Zahnarzt,
Petrikauer Straße No. 255B/20, Haus Goldmann.
Sprechstunden v. 10—1 Uhr und v. 3—5 Uhr Nachm.

W. Reinert, Lodz,

Petrikauer-Straße No. 7, Haus des Herrn Lande.
Chemische Wasch-Anstalt
für Damen- und Herren-Garderobe, wie auch Wäsche, Gardinen, Spitzen etc. zu äusserst billigen Preisen

Dr. S. Wolfowicz

aus Pabianice, Geburtshelfer, Spezialist für Frauen- und Kinder-Krankheiten.
Empfängt von 9—11 Uhr Vormittags und von 4—6 Uhr Nachmittags
Petrikauer-Straße No. 109, vis-à-vis Heimel.

Die Gemeindekinder.

Originalnovelle von Graf La Rosé.
(12. Fortsetzung.)
Selbst diejenigen Männer, die in stumpfer Verzweiflung auf daslose Hüften und ihre vernichteten Felder starrten, wendeten ihre Blicke jetzt dem kleineren, gebrechlichen Fahrzeuge zu, in dem die hohe, schlank Gestalt des jungen Mannes aufrecht saß, der mit großer Geistesgegenwart die stets neu herankommenden Gefahren abzuwehren suchte.
„Er kommt nicht hinüber,“ sagt Bauer Loking, „es ist nur ein Glück, wenn er schwimmen kann, wie leicht aber bleibt er in den Ästen eines dahertreibenden Baumes hängen, wird von denselben mit fortgerissen und untergetaucht, bis es mit dem jungen Herrn zu Ende ist.“
„Er kommt hinüber, ich kenne seine ruhige Besonnenheit und seinen ausdauernden Willen,“ unterbricht ihn Konrad. „Es ist nur entsetzlich, so müßig zuzuschauen zu müssen, während er so ringt; o, Mutter, Du weißt nicht, was Du von mir verlangst hast!“
„Und wenn der Herr drüben anlangt, wird er erschlagen,“ fährt Bauer Loking fort. „Die zwei Frauen können auch schon längst todt sein.“
„Warum sollen sie denn todt sein?“ fragt Lichtenstein, „das Haus steht ja noch.“
„Wäre kein Wunder, wenn der Schrecken sie getödtet hätte.“
„Er ist über die Aach!“ ruft jetzt die Menge, und nun steht man Wilhelm sich dem

Hause nähern. Er springt aus dem Rahne, diesen rasch befestigt. Eine athemlose Stille herrscht unter den zuschauenden Menschen auf dem Friedhofeshügel. Mit haarsträubendem Angst und stierem Auge schaut Konrad auf die in der Thür des Hauses verschwindende Gestalt seines Bruders.
Das furchtbare Geräusch während des Morgen-grauns, welches das felsenste Schloß Waldkirch erzittern machte, rührte vor dem theilweise eingestürzten Abberge her. Der Gipfel des Berges, der schon lange zum Falle gerüstet schien, wollte herab.
Ein Theil desselben fiel in die Aach, die sich um den Berg schlängelt, der andere rutschte gegen das Haus vor. Dieses ist bedroht von einem mächtigen Felsenblocke, der taumelnd auf dem Gipfel über dem Dache hängt, und jede Secunde zu stürzen droht. Den beiden Bewohnern blieb nur die Wahl, sich von dem Berg erdrücken zu lassen oder in den Aachen ihren Tod zu finden.
Die alte Dame liegt ohnmächtig in einem der unteren Gemächer nächst der Hausthür. Die junge kniet vor ihrem Lager und erwartet so den sicheren Tod. Sie hört das Rauschen des Stromes, dessen Fluthen bereits den Boden des Zimmers umspülen. An eine Rettung ihres Lebens glaubt sie nicht; die ganze Nacht hatte sie in entsetzlicher Todesangst zugebracht. Beim Abstürzen des Berges war ihre Mutter ohnmächtig geworden, jetzt sieht sie die Brust der noch immer Verbanungslosen sich leise heben und senken. Als sie deren Puls befühlte, hörte sie draußen jemand rufen:
„Heraus, heraus! Schnell, ich rette Euch!“
„Dorthin, dorthin!“ schreit sie.
Darauf tritt Wilhelm ein. Die Morgensohle bescheint das todtbleiche Mädchen und zaubert ein rosenfarbiges Licht um sie.
„Nehmen Sie Mutter!“ ruft sie, dem unvermutheten Retter mit einem Blicke der angstvollen Bitte ins Auge schauend.

Zahnarzt J. Haberfeld

wohnt jetzt Petrikauer Strasse Nr. 66, Haus Herzowicz, 1. Etage, neben dem Hause des Hrn. Eisenbraun, vis-à-vis seiner früheren Wohnung.
Operationen werden wie früher, schmerzlos ausgeführt durch Anwendung von Lachgas (Stickstoff-Oxydul). 745
Empfangsstunden von 10 bis 1 Uhr Mittags und von 2 bis 7 Uhr Abends.

Inland.

St. Petersburg.

— Wie wir der „Now. Wrem.“ entnehmen, wird der Gehilfe des Ministers der Kommunikation, General-Lieutenant Petrow, Ende Mai an der Spitze der Allerhöchst beauftragten Kommission zur Revision der Sibirischen Eisenbahn aufbrechen. Er reist zunächst über Perm nach Tomsk und dann längs dem Tobol, dem Ob und dem Jetyssch, über den Baikalsee, längs der Angara und dem Amur bis Nowosibirsk, worauf er Ende August über Tscheljabinsk und Orenburg die Rückreise nach St. Petersburg antritt.
— Die Erste Allrussische Ausstellung für Druckereiwesen im ehemaligen Salzdepot in St. Petersburg ist in der Osterwoche vom 3. bis 9. April alt. St. von 3924 zahlenden Besuchern frequentirt worden. Die Gesamtzahl der zahlenden Besucher vom 20. Februar bis zum 9. April alt. St. bezifferte sich auf 21,827, welche an Eintrittsgeld 8181 Rbl. 37 Kop. gezahlt haben.
— In Ergänzung unserer gestrigen Notiz in den neuesten Nachrichten über die Geschwindigkeit der Passagierzüge bringen wir nachstehende dem „Herold“ entnommene Notiz:

Man beabsichtigt neue Bestimmungen für die Geschwindigkeit der Personenzüge zu erlassen. Die Züge mit einer Geschwindigkeit von 60—75 Werst in der Stunde sollen zu den Courierzügen gerechnet werden und nur Waggons 1. Classe führen. Die Züge mit einer Geschwindigkeit von 50—60 Werst in der Stunde sollen Schnellzüge benannt werden und Waggons 1. und 2. Classe führen; die Züge mit 45—50 Werst in der Stunde sollen Postzüge sein und Waggons aller drei Classen führen. Die Passagierzüge sollen nur eine Schnelligkeit von 40—45 Werst in der Stunde und Waggons 2. und 3. Classe haben. Die Militärlzüge dürfen nur mit einer Schnelligkeit von 30—40 Werst fahren.

— Nach dem officiellen Cholera-Bulletin des Medicinal-Departements erkrankten im Gouvernement Wolhynien vom 12. (24.) März bis 18. (30.) März 43 Personen und starben 18, vom 26. März (7. April) bis 1. (13.) April 57 Personen resp. 18 Personen; im Gouvernement Podolien erkrankten vom 2. (14.) April bis 8. (20.) April 5 und starben 4 Personen.

Politische Uebersicht.

— England hat mit dem Einschreiten gegen Nicaragua Ernst gemacht, es hat am Stillen Ocean, an der Westküste der Republik, die Hafenstadt Corinto besetzt, die mit den beiden Hauptstädten Leon und Managua durch eine Eisenbahn verbunden ist. Nach einer Drahtmeldung aus Washington vom Sonnabend empfangt der dortige Gesandte von Nicaragua Drahtmeldungen, worin berichtet wird, daß britische Marine-Truppen vom Kriegsschiff „Royal Arthur“ früh 1 Uhr gelandet sind und die britische Flagge jetzt über Corinto weht. Die Behörden und der größte Theil der Einwohner hätten die Stadt verlassen. In amerikanischen politischen Kreisen glaubt man, daß die Schlichtung Corintos als Einfuhrhafen von Nicaragua die Frage verwickelt und die Vereinigten Staaten gegen ihren Willen in diese hineingezogen werden könnten. Nach New-York sandte der Präsident der Republik Nicaragua, General Zelaya, an ein Telegraphenbureau die Meldung, Nicaragua habe Protest eingelegt gegenüber der in der Besetzung von Corinto liegenden Gewaltthätigkeit. Admiral Stephenson habe dem Kommandanten von Corinto die Mahnung zugehen lassen, Frauen und Kinder an einen sicheren Platz zu bringen, da die Schiffe die Hauptgebäude beschützen sollten. Die Regierung sahe in ihrer

Auch er haftet einen Moment wie geblendet sein Auge auf sie.
„Kommen Sie!“ spricht er, „um Gotteswillen folgen Sie mir, wir sind in einer furchtbaren Gefahr!“
„Retten Sie meine Mutter!“ bittet das Mädchen, sich erhebend und seine umschlingenden Arme abwehrend.
Er schaut auf die wie todt daliegende Frau.
„Es ist vergebens,“ spricht er, „sie ruht bereits im Frieden.“
„Nein, sie lebt.“
„Sie gefährden auch mein Leben. Ein Felsen hängt über uns, er kann uns jede Sekunde zerschmettern,“ mahnt er.
„Retten Sie meine Mutter!“ wiederholt sie mit unerschütterlicher Ruhe.
„Was ist es nur, daß er jetzt in der Todesgefahr in ihrem Auge so wunderbares sieht, daß er alles außer ihr zu vergessen scheint. Er muß sie retten.“
„Kommen Sie, ich befehle es,“ sagt er und ergreift ihre Hand. Sie aber entzieht sie ihm schnell, sinkt auf die Knie und ruft:
„Haben Sie keine Mutter? Würden denn Sie von ihr gehen in einer solchen Stunde? Sie lebt, ich beschwöre Sie, erbarmen Sie sich ihrer!“
Wirklich meint er eine Bewegung bei der Leblosen zu bemerken. Rasch entschlossen bückt er sich, hebt sie auf und trägt sie in den Rahne.
Drüben braust ein Jubelruf durch die Menge, als sie ihn auf der Schwelle des Hauses erscheinen sieht, eine menschliche Gestalt in den Armen tragend. O Himmel! wankt nicht der Stein? O, wenn er nur schon im Rahne wäre — jetzt ist er drinnen, er führt das Schiffchen zurück zur Aach.
Wird das wilde Wogen das jetzt schwere Schiffchen nicht verschlingen? Allmächtiger, hilf!

Oben kommt ein Rijsenbaum daher getrieben; seine mächtigen Aeste strecken sich wie Fangarme nach dem Rahne aus. Jetzt giebt ihm Wilhelm einen kräftigen Stoß, das Fahrzeug schwankt ganz entsetzlich, der Baum sinkt unter, um kurz darauf seine Aeste hoch in die Luft zu recken.
„Der Rahne kommt,“ ruft Konrad, der von mehreren Bauern gefolgt, schon im Wasser wadet, um die Leblose in Empfang zu nehmen und auf den Berg hinaufzutragen.
Niemand ahnt, daß Wilhelm abermals nach dem Hause zurückkehren will. Ein Ruf der Angst zittert durch die Luft, als man den muthigen Retter nochmals durch die wilde Aach flauern sieht. Man hat in der Aufregung ganz vergessen, daß es zwei Bewohnerinnen des Häuschens giebt.
„Das ist sündhaft von dem jungen Herrn, das heiße ich Gott versuchen,“ sagt Bauer Loking. „Zum zweiten Male kehrt er nicht wieder. Seht Ihr, wie der Felsen rutschte? Er ist dem Dache um ein bedeutendes näher, bis er hinkommt, wird das Haus zerschmettert sein.“
Auch Wilhelm hat mit klarem Auge gesehen, daß der Felsenblock sich gesenkt hat.
„Was soll ich thun? Soll ich ihren Untergang mitanschauen? — oder mit ihr sterben?“
Mittlerweile ist die Sonne höher gestiegen. Einen Moment erhebt er sein Haupt gegen den Himmel, der jetzt in wolkenloser Pracht tiefblau über ihm leuchtet.
„In Deine Hand, Herr, lege ich Leben oder Tod! Vorwärts!“ ruft er sich selbst zu und immer näher rückt er dem grauenvollen Ziele. Er hört ein Geräusch, dem Rollen eines schweren Gefäßes ähnlich, er wagt nicht mehr auf den Felsen zu schauen.
Jetzt ist das Ziel erreicht. Mit einem Satz springt er heraus und verschwindet in das Haus. Entsetzten Auges und bang klopfenden Herzens

Dankagung.

Für die durch so zahlreiche Betheiligung bei der Beerdigung unseres unvergesslichen

ALEKSANDER JEZERSKI

uns erwiesene liebevolle Theilnahme sagen wir Allen unser herzlichstes „Gott“ insbesondere aber danken wir der hochwollöblichen Geistlichkeit den Herrn Trägern, der wohlöblichen Müllermeisterzunft und allen Blumenspendern.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Podziękowanie.

Za tak liczny współdział przy eksportacji zwłok s. p.

ALEKSANDRA JEZERSKIEGO

i okazane nam współczucie składamy wszystkim nasze najserdeczniejsze „Bóg zapłać“ w szczególności zaś dziękujemy przewielebnemu duchowieństwu i szanownemu zgromadzeniu majstrów młynarskich.

W smutku pogrążona rodzina.

„Grand-Maison de Confections“

HEINRICH LEVINSOHN,

Warschau, Miodowa 7,

bringt zum Verkauf in grosser Auswahl die neuesten, nach Pariser und Berliner Modellen angefertigten

Frühjahrs- und Sommer-Mäntel, Pelerinen, Jaquettes etc.

Bestellungen werden prompt und elegant ausgeführt und steht ein reichhaltiges Lager hiesiger und ausländischer Stoffe zur Verfügung.



Das neu eröffnete

„Rigaer Magazin“

empfehl zur bevorstehenden Frühjahrsaison: 2001

Kammgarn- u. Cheviotstoffe

in neuesten Mustern, sowie versch. Damenkleiderstoffe

zu billigsten, jedoch festen Preisen. Petrikauer-Strasse No. 514. (76.) Haus M. A. Wiener.

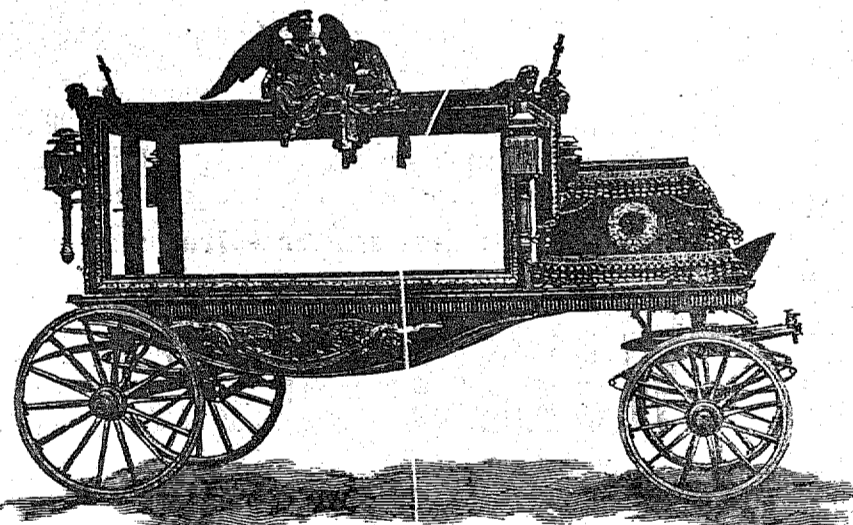


Grab-Denkmal

in Granit, Labrador, Marmor, Sand- und Kunststein, Treppenstufen, Balkonplatten, sowie alle Arten Bauarbeit, Stuckatur- u. Putzarbeiten, Zimmerdecoration, Rosetten, Gesimse, Friese etc., alle Arten Modelle für Kunst und Kunstgewerbe empfiehlt in bester Ausführung zu soliden Preisen das Stuckatur- und Steinmetzgeschäft

Hartmann & Schimmelpfennig,

Kirchhof-Chaussée, № 12.



Dem hochschätzlichen Publikum mache hiermit die ergebene Anzeige, dass ich in meinem seit 13 Jahren bestehenden **Serg. Magazin** unter anderen einen neuen

Wiener Glaswagen auf Gummi-Rädern

eingeführt habe und denselben einer geneigten Beachtung des geschätzten Publikums empfehle.

Carl Wilhelm Fischer,

Nikolajewski-Strasse No. 551/85, vis à vis der Johanniskirche.

Zimmer

mit separatem Eingang wird per sofort gefucht. Gebl. Offerten erbeten an J. Peterstige, Papierhandlung sub O X. 10. 3531

Bom 1. Juli 1895 ist ein

Laden

nebst 4 Zimmern und Küche im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 3532 Näheres Grüne-Strasse Nr. 5, Haus Röder.

Ein freundliches Zimmer

mit oder ohne Möbel ist an einen Herrn per sofort zu vermieten. Benediktin-Strasse Nr. 20, Wohnung Nr. 8-9. 3533

Ein Cornwallkessel,

78 Meter Heißfläche, 4 Jahre im Gebrauch, gegenwärtig im Betrieb, ist vergrößerungsfähig, aber per sofort preiswerth zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. d. Stg. 3541

Dr. med. W. Kotzin,

Specialarzt für Herz-, Augen- u. Frauen-Krankheiten, 3332 wohnt: Dzielna-(Baba)-Strasse No. 7, und empfängt von 9-11 und von 3-5 Uhr. Einige Tausend Fahren sehr selten.

Lehm

Können von meinem Grundstück, Polubnowa-Strasse Nr. 28 unentgeltlich abgefahren werden. 3556

Wilhelm Reicher.

Eine Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Pferdehalm und Wagen-Kemise, vom 1. Juli zu vermieten. Nikolajewski-(Zitastr.) Nr. 28. 3516

Guter Kies

ist in Augustow, Kottreiner Chaussee, bei Wilhelm Minkiel zu verkaufen. Derselbe kann auch abgestellt werden. 3517

Verschiedenes Bauholz,

Kiefer und Eichenholz, auch ein fertiger Stall, zwölf mal neun Ellen aus vierjährigen Bohlen, billig zu verkaufen. Auf Wunsch werden ganze Häuser angefertigt. Zu erfragen Saluter Ring Nr. 4, beim Eigentümer. 3525

Costume-Stoffe

zur Anfertigung von Herren- und Knaben-Anzügen, Paletots etc. in verschiedenen Farben, Dessins und Qualitäten

Jacket-Stoffe und Tailleinstoffe

für Damen-Confection verkauft en detail zu Engros-Preisen. Das heißt laut Preis-Courant mit (15 Prozent) Rabatt.

Julius Panzer,

Lódz, Łąkowa-Strasse Nr. 11 (nahe der gew. Villa Milsch.)

Geschäftsstunden: Vormittags von 8-12 Uhr, Nachmittags von 2-6 Uhr. An Sonn- und Feiertagen geschlossen. 2240

!! Wichtig für Fabrikanten !!

Ein Platz an der Weichsel gelegen drei Seiten Front 13,700 □-Ellen, geeignet für Fabrik-Anlage ist in Warschau zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei Karl Göppner in Warschau Zaokopowa-Str. Nr. 25 Rogatki Powazkowskie. 3505

Bad Landek in Schlesien.

Freundliches Logis in „Villa Adersdorf“. Comfortabel eingerichtete Zimmer. Bäder, Theater, Promenade, Wald ganz in der Nähe. Familien-Anschluss für alleinstehende Damen. Anfragen bis Ende April an den Besitzer Eisenbahn-Sekretair Liebig, Breslau, Gräbischnerstr. 76 I, von Anfang Mai ab nach Bad Landek. 3435

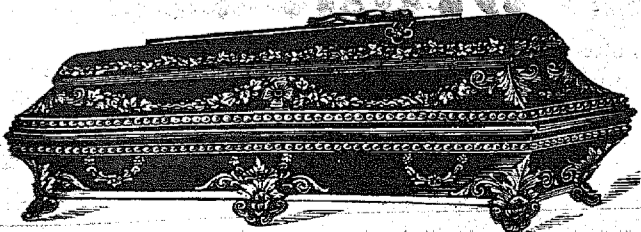
Damen-Hüten

nach den neuesten Pariser und Wiener Façons. 2821

E. Weintraub.

Przejazd-(Meisterhaus)-Strasse No. 1340, 4755 vis-à-vis dem Cyklistenplatz.

Gustav



Fischer.

übernimmt Bestellungen, von den einfachsten bis zu den denkbar comfortabelsten.

!Eigene Glaswagen!

!Feinste Decoration!

Das Herren-Garderoben-Magazin

VON

Hermann Julius Sachs,

Nr. 73, Petrikauer-Straße Nr. 73, vis-à-vis Meyer's Passage, empfiehlt seine großartige Auswahl in fertigen



Herren-Garderoben



Bestellungen nach Maß, auch von eigenen Stoffen, werden in kürzester Zeit sauber und elegant ausgeführt.

Herren-Anzüge von 12, 13, 14 Rbl. an

Pellerinen-Mäntel von 15, 16, 17 Rbl. an

Paletots " 9, 10, 11 " "

Hanelock's " 11,50 12, 13 Rbl. an

Schlafröcke " 10, 11, 12 " "

Schüler-Anzüge, Monturen, Knaben-Anzüge und Paletots in großer Auswahl.

Hermann Julius Sachs,

Nr. 73, Petrikauer-Straße Nr. 73, vis-à-vis Meyer's Passage.

3481

Die Zyrardower Niederlage

VON

Hielle & Dittrich,

Lodz, Petrikauer-Strasse Nr. 249/6,

empfehlen ihnen:

Leinenwaaren, Strumpfwaaren, Herren- u. Damen-Wäsche.

Reiche Auswahl in Möbelstoffen und Mohair-Plüsch, Gardinen, abgepasste und in Arschinen. Steppdecken, seidene, wollene und baumwollene.

Detailirte Preislisten stehen zur Verfügung.

8699

Jaroslawer Magazin,

LODZ, 17. Petrikauer Strasse 17.

Etets vorräthig auf Lager größte Auswahl

Jaroslawer Leinen

aus der renommirtesten Fabrik zu billigen Preisen zu Leib-, Tisch- und Bett-Wäsche, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Gedecke à 6, 12, 18, 24 Personen, Drillich zu Kissen und Umschütten, Madapolam, Piqué, Battist und Damassé, Kashentücher, weiß und couleurt, in Leinen, Battist und Seide. Plüsch- und Steppdecken in verschiedenen Farben

Fertige Wäsche:

Herren-

Oberhemden, Nachthemden, Reisehemden, Caleçons, Kragen, Manchetten,

Damen-

Taghemden, Nachthemden, Negligé-Jacken, Pantalons, Peignoirs, Matinées.

Herren-Socken, Damen- und Kinderstrümpfe.

Bestellungen auf Wäsche nach Maß werden prompt und sauber effectuirt.

Reelle Bedienung.

Feste Preise.

Louis Meyerowitz.

Gr. Gasteroser Accumulatorenwerke

Emil Lehmann & Hartung, Guben.

Das stetig zunehmende Bedürfnis für eine unbedingte Betriebsicherheit erhellt von jedem Besitzer einer elektrischen Beleuchtungsanlage die Aufstellung einer Accumulatoren-Batterie, da der Accumulator

- 1. ein absolut ruhiges Licht giebt,
2. bei Aufspeicherung der Kraft während der Tageszeit eine Vergrößerung der Lichtabgabe während der Nachtzeit gewährt,
3. ein plötzliches Erlöschen der Lampen bei Betriebsstörungen ausschließt,
4. vor allem eine Lichtentnahme nach Außerbetriebsetzung der Dynamamo zulässt, was für Beleuchtung von Contors, Treppen, Ställen etc. in der Fabrik, sowie für Wohnungen von unbedingter Nothwendigkeit ist.

Unsere Accumulatoren, "System Hartung", D. N. H. haben sich so beliebt gemacht, daß wir gezwungen waren, unser Werk um ein Bedeutendes zu vergrößern, und können wir allen an uns gestellten Forderungen, bezw. Lieferung stationärer wie transportabler Accumulatoren-Batterien bei kürzester Lieferfrist auf's Beste und Billigste nachkommen.

Wir erlauben uns daher, auch Ihre Interesse auf unsere Fabrikate zu lenken und stehen uns beste Referenzen zur Verfügung.

Vertreter für Rußland-Polen: K. Nepros & Comp.

Lodz, Petrikauer-Straße Nr. 119.

Telephon Verbindung

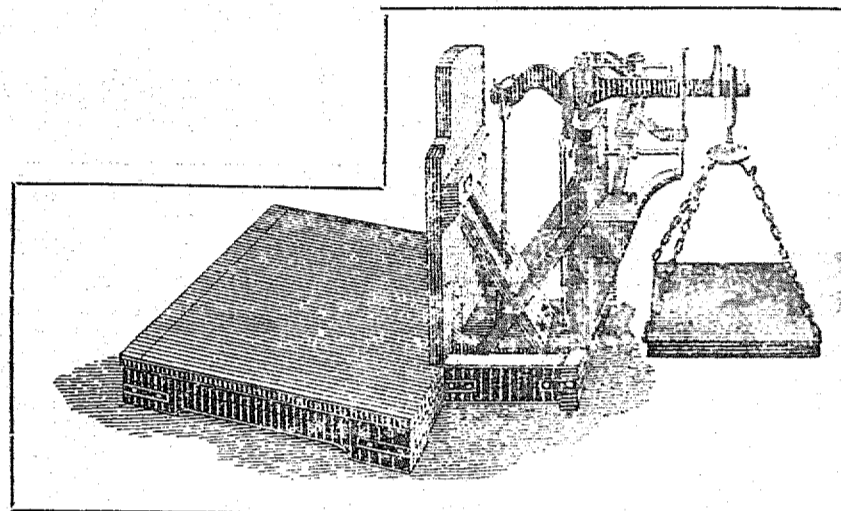
Gold, Silber und Edelsteine

sowie goldene und silberne Münzen und Kamismaten kauft gegen Baar zu höchsten Preisen oder tauscht gegen neue Gegenstände ein das Juwelier-Geschäft von Moritz Gutentag, Neuer Ring Nr. 3.

Ein möblirtes Front-Zimmer

mit Bedienung ist in einer Familie für einen anständigen Herrn vom 1. Mai zu vermiethen. Zawadzkastraße Nr. 25, Robinsona Nr. 8.

Unweit vom Spitalplatze.



Brückenwaagen, Decimalwaagen, Tischwaagen, Fleischer-Messingwaagen feinsten Ausführung, Feilen aus bestem Boldistahl, Werkzeuggußstahl aus der Boldihütte (sehr berühmt), Schleifsteine in allen Sorten und Größen, Häckselmaschinen, die besten der Gegenwart (patentirt), Gewehre, Revolver, sämtliche Jagdpatronen sowie Pulver, Schrot, und Patronen sind in der größten Auswahl zu den billigsten Preisen stets am Lager.

Reparaturen

von Waagen, Gewehren, Feilen zum Aufbauen, Gewichte zum Regulieren u. Stempeln, Patronen zum Frischladen, Messer, Scheren, sowie Rasirmesser werden zum Feinschleifen angenommen, schnell ausgeführt und billigt berechnet.

Eigene Fabrik: Petrikauer Straße No. 682.

Wencel Matiatko.

Der geehrten Damenwelt zur gefl. Beachtung!

Hiermit erlaube ich mir, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich

ein Mode-Magazin

eröffnet habe. Empfehle Damen-Hüte nach der neuesten Mode von den einfachsten bis zu den elegantesten zu soliden Preisen.

Schachachtungsvoll

A. Weiss,

Petrikauer-Straße No. 16, I. Etage, vis-à-vis dem "Magazin Moscou".

3414

Ein herrschaftlicher Kutscher,

der deutschen und polnischen Sprache mächtig, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Actiengesellschaft der Manufakturen von J. Heinzl.

3555

Für Bauzwecke

Rohcarbol

vorzüglichstes Conservierungsmittel für Holz, auch geeignet für Desinfection offerirt billigt

Rudolf Scholz,

Wodnostraße Nr. 916.

3148